

Ort: Heubronn

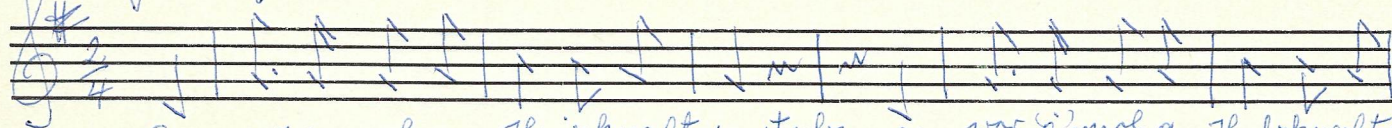
Überlieferer:  
Johann Schachl, 60 Jahre  
geborener Oberösterreicher.

Aufzeichner und Einsender:  
Jakob Dobrovich  
aufg. 4. XII. 1958

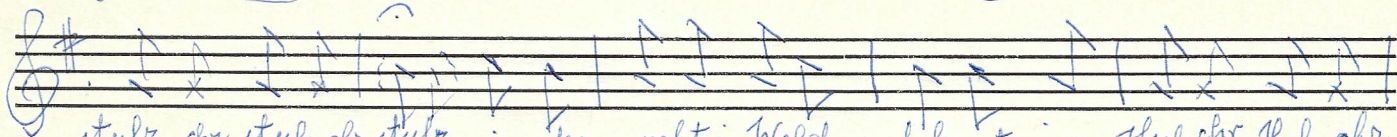
DL. BURGENLÄNDISCHES  
VOLKSLIEDARCHIV  
189/3

## Es wär amol a Hutzknecht

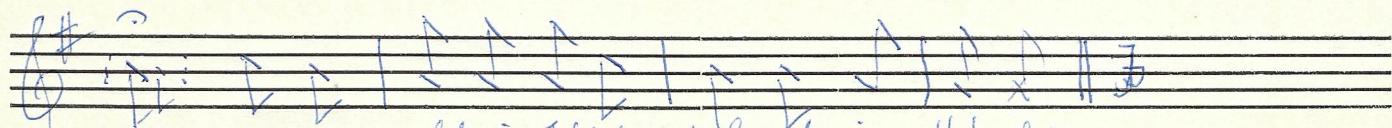
Ganz flott.



1. Es wor a-mol a Hutzknecht so stulz, es wor a-mol a Hutzknecht so
2. Da geht ea über'n Spielberg hinein, da geht ea über'n Spielberg hi-
3. Die Semerin nahm ihn glei bei der Floud, die Semerin nahm ihn glei bei der



stulz chr stulz chr stulz, jo da geht in Wold und haut si a Hutz chr Hutz chr  
nein chr nein chr nein bei einer Semerin da kelret er ein chr, ein chr  
Floud chr, Floud chr Floud u. führt ihn zu da Saustolltür-wand chr, wand chr



Hutz, jo ea geht in Wold und haut si a Hutz chr  
ein bei einer Semerin da kelret er ein chr.  
-wand u. führt ihn zu da Saustolltür-wand chr.

4. Die zwaa die hobn si zusammegesehnickt, | chr.  
jo und hobn dabei in Saubörn dabruckt chr
5. Wie die Bäuerin auf die Alwa kam und sach, | chr  
frogt sie glei wos mit'n Saubörn g'schegn war chr.
6. Die zwaa, die hobn si a Lug zusammegedickt, | chr  
jo da Saubär ist g'storn und is hin, chr.
7. (Er konnte keine weitere Strophe!) Jf.